

Brüssel, den 6. November 2024
(OR. en)

14733/24

CULT 97
EDUC 400
AUDIO 96
JEUN 268
DIGIT 214
RECH 473

VERMERK

Absender:	Generalsekretariat des Rates
Empfänger:	Ausschuss der Ständigen Vertreter/Rat
Betr.:	Die Rolle von Bibliotheken bei der Entwicklung der Medienkompetenz – <i>Orientierungsaussprache</i>

Die Delegationen erhalten in der Anlage ein Hintergrundpapier, das der Vorsitz als Grundlage für die Orientierungsaussprache auf der Tagung des Rates (Bildung, Jugend, Kultur und Sport) am 25./26. November 2024 ausgearbeitet hat.

Die Rolle von Bibliotheken bei der Entwicklung der Medienkompetenz**Orientierungsaussprache**

Tagung des Rates (Bildung, Jugend, Kultur und Sport) am 26. November 2024

1. EINLEITUNG

Im Arbeitsplan für Kultur der Europäischen Union 2023-2026¹ wird die sich wandelnde gesellschaftliche Rolle von Bibliotheken, insbesondere bei der Förderung der Lese- und Schreibkompetenz in Europa, anerkannt. Bibliotheken dienen nicht nur als Büchersammlungen, sondern auch als wichtige Plattformen für das gemeinschaftliche Engagement, die demokratische Teilhabe und die bildungsbezogene Entwicklung, indem sie viele verschiedene Dienstleistungen anbieten. Dabei ist ihr Beitrag zur Entwicklung der Medienkompetenz, die in einer immer mehr von Digitalisierung und Informationsüberfluss geprägten Welt dringend notwendig ist, von entscheidender Bedeutung.

Durch die COVID-19-Pandemie wurde die Bedeutung von Bibliotheken als unerlässliche Gemeinschaftszentren deutlich, da sie während der Lockdowns ihr Angebot erweiterten und zusätzlich zu physischen auch digitale Dienstleistungen anboten. Die Bibliotheken boten weiterhin Zugang zu zuverlässigen Informationen und leisteten somit einen wesentlichen Beitrag zur Bekämpfung von Falschinformationen – eine Aufgabe, die heute wichtiger ist denn je. Dem IFLA-UNESCO Manifest für öffentliche Bibliotheken (2022)² zufolge müssen Bibliotheken lebenslanges Lernen und Medienkompetenz fördern, indem sie Bürgerinnen und Bürgern die notwendigen Instrumente an die Hand geben, um sich in dem komplexen Medioumfeld von heute zurechtzufinden.

¹ [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32022G1207\(01\)](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32022G1207(01))

² IFLA: Internationaler Verband der bibliothekarischen Vereine und Institutionen, <https://repository.ifla.org/server/api/core/bitstreams/327cac21-8415-4034-904f-387be1ea8635/content>

Gemäß dem Arbeitsplan für Kultur 2023-2026 sollte im Rahmen der offenen Methode der Koordinierung (OMK) eine Arbeitsgruppe zwischen 2024 und 2025 genauer untersuchen, welche Rolle Bibliotheken bei der Förderung der kulturellen Teilhabe und bei der Entwicklung von Kompetenzen spielen, indem sie nicht nur zur Lese- und Schreibkompetenz, sondern auch zu den umfassenderen Zielen der sozialen Inklusion und der Demokratie beitragen. Darüber hinaus wird in den Leitlinien des Europarats und des EBLIDA³ die entscheidende Rolle der Bibliothekspolitik bei der Förderung einer demokratischen, gut informierten, gerechten, nachhaltigen, kohäsiven und inklusiven Gesellschaft bekräftigt.

2. WICHTIGSTE HERAUSFORDERUNGEN

Die Entwicklung der Medienkompetenz zählt auch in Europa zu den bedeutendsten Herausforderungen moderner Gesellschaften. Die rasche Verbreitung von Fehl- und Desinformationen wird häufig von digitalen Plattformen und einer fragmentierten Medienlandschaft verschärft. Durch die schnelle Weiterentwicklung von Medientechnologien müssen die in der formalen Bildung erworbenen Kompetenzen ständig aktualisiert werden. Bibliotheken wird Vertrauen entgegengebracht und sie sind fest in den Gemeinschaften etabliert. Daher befinden sie sich in einer einzigartigen Position als Vermittler zwischen den Bürgerinnen und Bürgern und der großen Menge an Informationen, mit denen sie konfrontiert sind. Dieser Funktion können sie durch das Angebot von Weiterbildungen, Bildungsprogrammen und Ressourcen zur Sensibilisierung in Hinblick auf Medienkonsum und -schaffung gerecht werden. Somit können Bibliotheken als multifunktionale gemeinschaftliche Lernzentren fungieren und lebenslanges Lernen fördern.

³ EBLIDA: European Bureau of Library, Information and Documentation Associations, <https://www.eblida.org/News/2022/Council-of-Europe-EBLIDA-Guidelines-on-Library-legislation-and-policy-in-Europe-en.pdf>

Um dieses Potenzial der Bibliotheken voll auszuschöpfen, müssen jedoch einige wichtige Herausforderungen angegangen werden:

- Lücken bei der Vermittlung von Medienkompetenz: Durch die schnelle Entwicklung von digitalen Technologien müssen Medienkompetenzprogramme regelmäßig aktualisiert werden, um relevant zu bleiben. Bibliotheken müssen Weiterbildungsprogramme anbieten und Instrumente zur Vermittlung grundlegender Medienkompetenzen sowie zur Unterstützung der formalen Bildung zur Verfügung stellen. Dabei sollten insbesondere folgende Kompetenzen vermittelt werden: analytisches Denken, die Ermittlung glaubwürdiger Quellen, ein Verständnis für mögliche Voreingenommenheit von Medien, die sichere Nutzung von Online-Plattformen, Kompetenzen zur Erstellung von Inhalten, demokratische Teilhabe und die ethische Nutzung von Informationen. Bibliotheken werden von vielen verschiedenen Menschen von der Kindheit bis ins hohe Alter genutzt, deren Medienkompetenzen unterschiedlich ausgeprägt sind. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, Medienkompetenzprogramme anzubieten, die an die jeweiligen Bedürfnisse der unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen angepasst sind.
- Infrastruktur und Finanzierung: Viele Bibliotheken bieten mittlerweile auch digitale Dienstleistungen an. Durch Unterschiede in der Infrastruktur – insbesondere in ländlichen und abgelegenen Gebieten – wird jedoch ihre Fähigkeit zur wirksamen Förderung der grundlegenden Medienkompetenz beeinträchtigt. Um diese Lücken zu schließen und in allen Regionen den Zugang zu Ressourcen in gleichem Umfang zu ermöglichen, ist eine angemessene Finanzierung dringend erforderlich. Partnerschaften mit Schulen, Hochschulen, Technologieunternehmen, anderen relevanten Unternehmen des Privatsektors, Stiftungen und Organisationen der Zivilgesellschaft sind bei der Ausweitung von Medienkompetenzprogrammen von entscheidender Bedeutung. Der Einsatz externer Sachverständiger und Ressourcen kann zur Ausweitung von Medienkompetenzinitiativen beitragen, um ein breiteres Publikum zu erreichen, Spezialkenntnisse einfließen zu lassen und individuelle Lernpläne zu entwickeln.
- Entwicklung der Kompetenzen von Bibliothekspersonal: Um Medienkompetenzen fördern zu können, müssen Bibliotheken in ihr Personal investieren. Das Bibliothekspersonal muss ständig weitergebildet werden, um in Bezug auf technologische Fortschritte und die sich wandelnden Bedürfnisse in ihren Gemeinschaften immer auf dem neuesten Stand zu sein. Die Entwicklung dieser Kompetenzen ist von entscheidender Bedeutung, um sicherzustellen, dass das Bibliothekspersonal die Bürgerinnen und Bürger dabei unterstützen kann, sich in dem digitalen Informationsumfeld von heute zurechtzufinden.

3. FRAGEN FÜR DIE ORIENTIERUNGS AUSSPRACHE

Der Vorsitz ersucht die Ministerinnen und Minister, auf der Grundlage folgender Fragen Erkenntnisse zu sammeln und sich darüber auszutauschen, wie Bibliotheken die Medienkompetenz in der Gesellschaft fördern können:

- Die Rolle von Bibliotheken: *Wie können Bibliotheken ihre Medienkompetenzprogramme erweitern, um die Medienkompetenz und wesentlichen Lesekompetenzen der Bürgerinnen und Bürger zu verbessern und sie dabei zu unterstützen, besser mit den Herausforderungen des digitalen Zeitalters umzugehen (z. B. Desinformationen, Mobbing und Hetze im Internet sowie Deepfakes)?*
 - Für qualitativ hochwertige Dienstleistungen erforderliche Ressourcen: *Welchen Partnerschaften z. B. mit Hochschulen, Technologieunternehmen und Organisationen sollte Vorrang eingeräumt werden, um sicherzustellen, dass Bibliotheken auf dem neuesten Stand des für die Gesellschaft allgemein erforderlichen Wissens bleiben, und welche Initiativen auf EU-Ebene könnten zu diesem Ziel beitragen?*
 - Erforderliche Kompetenzen von Bibliothekspersonal: *Über welche spezifischen Kompetenzen sollte das Bibliothekspersonal verfügen, um besser in der Lage zu sein, ihren Nutzerinnen und Nutzern Medienkompetenz zu vermitteln und ihr kritisches Denken zu fördern?*
-